

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Dipl.-Ing. Hans-Georg Panzer

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184
Telefax: 0322 23942496

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2015_04_30_antrag_uwa_vrr-
graffiti.docx

21. April 2015

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 30. April 2015

Sehr geehrter Herr Panzer,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20.09.2012 beantragen wir für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 30.04.2015 den Tagesordnungspunkt

VRR hilft Kommunen bei der Reinigung von Bahnhöfen

hier: „Richtlinien zur Förderung der Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen an SPNV-Zuwegungen“

Bericht der Verwaltung

Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erlangung der VRR-Fördermittel zwecks Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen die Flächen im Umfeld der Bahnhöfe/Haltepunkte Heubing, Hohenlimburg, Oberhagen, Rummenohl, Wehringhausen, Vorhalle und Westerbauer schnellstmöglich vorab beim VRR anzumelden.
2. Da die Fördermittel nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden, entscheiden parallel die zuständigen Gremien (UWA, Bezirksvertretungen, HFA, Rat, etc.) in Abstimmung mit der Kämmerei, dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) / Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) und der Deutschen Bahn AG darüber, welche Flächen tatsächlich nach dem Förderprogramm gefördert werden sollen.
3. Ggf. zu viel angemeldeter Förderbedarf wird anschließend beim VRR abgemeldet.

Begründung:

Die Hagerer Bahnhöfe und Haltepunkte sollen sauberer und schöner werden. Dem aktuellen Stationsbericht des VRR müssen wir entnehmen, dass einige Bahnhöfe und Haltepunkte ein Problem mit Graffiti und Sauberkeit haben. Schlecht schneidet der Bahnhof Heubing ab; die Bahnhöfe Hohenlimburg, Oberhagen, Wehringhausen, Vorhalle, Westerbauer und Rummenohl weisen ebenfalls Defizite auf. Das betrifft oft nicht nur den Zustand der Bahnsteige selbst, sondern auch das Umfeld und die Zugänge. Gerade mit der kontinuierlichen Entfernung insbesondere von Graffiti ist die Stadt offensichtlich bislang überfordert.

Auf Anregung der CDU-Fraktion im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat die Verbandsversammlung deshalb ein Förderprogramm beschlossen, das Kommunen helfen soll, die Zugänge dauerhaft kostengünstiger sauber zu halten.

Um der Stadt die Entfernung von Graffiti im Umfeld von Bahnhöfen und Haltepunkten zu erleichtern, unterstützt der VRR die Kommunen zunächst mit einer einmaligen Grundreinigung. Anschließend wird ein Schutzanstrich aufgetragen, der sich den Lotus-Effekt zu Nutze macht. Auf diese Weise wird das Reinigen einmal besprühter Flächen für die Stadt wesentlich einfacher. Stadt oder Bezirksvertretungen müssten sich allerdings im Gegenzug verpflichten, mindestens 5 Jahre lang erneut aufgebrauchte Graffiti binnen einer Woche wieder zu entfernen.

Die Kosten von etwa 55 Euro pro Quadratmeter Fläche für den Lotus-Lack trägt der VRR, der dafür alleine in diesem Jahr 200.000 Euro zur Verfügung stellt. Diese Initiative ist aus Sicht der Antragsteller eine wertvolle Ergänzung der Bemühungen vor Ort, das Thema Stadtsauberkeit immer wieder neu anzuschieben.

Da die Mittel nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden, müssen die Flächen sehr schnell angemeldet werden. Eine nachträgliche Prüfung soll dann klären, welche Förderanfragen aufrechterhalten werden.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben



Lars Vogeler
Fraktionssprecher



F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer